

Musik kann auch Einsamkeit vertreiben

Von Malte Krammenschneider

HALLE (WB). Die voll besetzte Hörster Dorfkirche hat am Sonntagnachmittag den Rahmen für ein kurzweiliges Konzert des MGV Hörste, des Ökumenischen Kirchenchores Hörste-Stockkämpen und des Posaunenchores Hörste-Hesselteich-Bokel geboten.

„Musik ist, was zusammen klingt - und was uns zusammenbringt“. Unter diesem Motto steht das jüngste Herbstkonzert der Hörster Chöre und lockt einmal mehr zahlreiche Zuhörer an.

Der Vorsitzenden des MGV, Udo Höcker, hebt die verbindende Funktion des Singens und Musizierens hervor. „Es stärkt das Gemeinschaftsgefühl, erzeugt ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und kann sogar Einsamkeit nehmen. Musik schafft ein gemeinsames Erlebnis, das Menschen verbindet - unabhängig von Herkunft und Alter“.

Das musikalische Programm startet der von Ulrich Herse angeleitete MGV Hörste mit altbekannten Klassikern wie „Heute hier, morgen dort“, „Sierra madre del Sur“



Auch der Ökumenische Kirchenchor Hörste-Stockkämpen zeigte sich glänzend aufgelegt beim Herbstkonzert in der vollbesetzten Dorfkirche.

Fotos: Malte Krammenschneider

oder auch dem „Hörster Heimatlied“

Stimmlich eindrucksvoll präsentiert sich auch der Ökumenische Kirchenchor Hörste-Stockkämpen unter der Leitung von Christiane Moormann. Die Sänger und Sängerinnen haben Lieder

wie „Wo ich auch stehe“, „Zehntausend Gründe“, oder „So viel Gutes“ im Gepäck, während der Posaunenchor Hörste-Hesselteich-Bokel gefühlvolle Hits wie „What a wonderful world“ oder „Die Erde ist schön“ intoniert.

Unterbrochen wird der Lie-

derreigen von einer anregenden Lesung sowie dem gemeinsam vorgetragenen Stück „Kein schöner Land in dieser Zeit“, bevor zum Ende des rund einstündigen Konzertes bei „Bunt sind schon die Wälder“ auch das Publikum mit einstimmen darf.



Der Männergesangverein Hörste trug mit Klassikern wie zum kurzweiligen Programm bei.